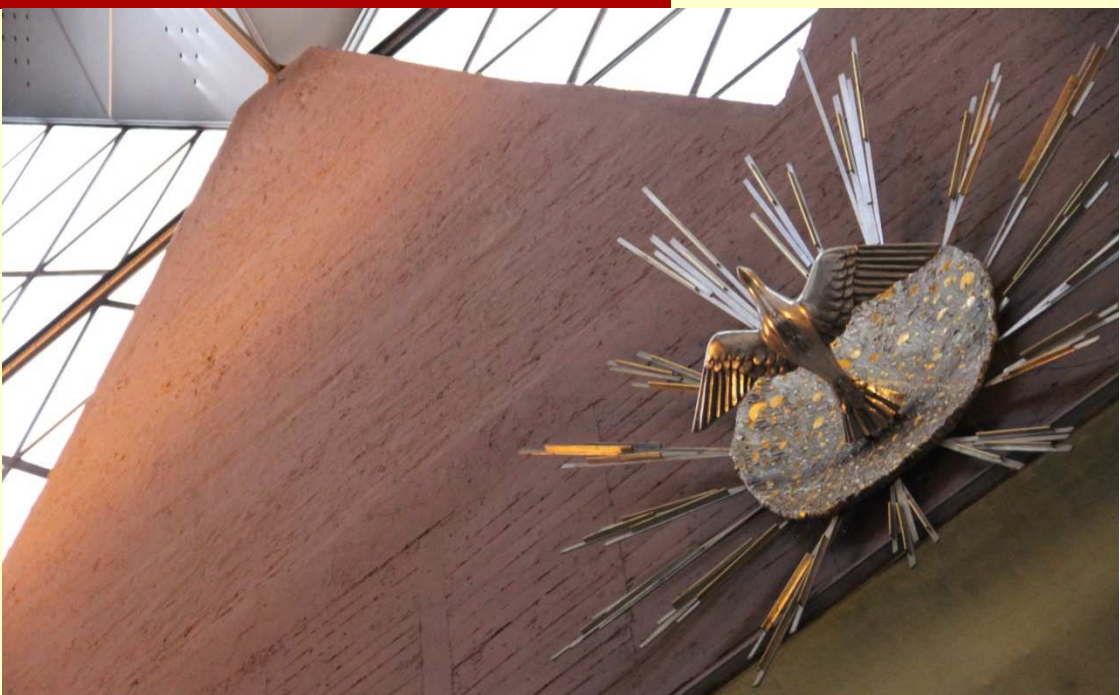




NEUES AUS EPIPHANIE



Nummer 3

April - Mai 2018

Abschied Pfr. Zeiske	S. 4
Willkommen Pfrn. Rohnstock	S. 5
Konzerte	S. 6 u. 8
Vernissage	S. 11
Jahrestag Warschauer Getto	S. 14
Entdeckertouren	S. 19



Mauern durchbrechen

Liebe Leserin, lieber Leser!

Ist sie nicht herrlich, diese Jahreszeit? Die Tage werden länger und haben durch die Zeitumstellung gleich einen großen Schritt gemacht. Die Blätter sprießen neugierig hervor, es wird endlich wärmer. Das lässt uns das manchmal unangenehme Wetter im Winter vergessen.

Eigentlich drängt es einen, in diesen Zeiten über Ostern nachzudenken, über die Auferstehung nach – und die Auferstehung vor unserem Tod, eben dann, wenn in unserem Leben etwas, das sich schon tot anfühlte, nun wieder zum Leben kommt. Aber der Redaktionsausschuss sagte zu mir: „Schreib doch was zu Pfingsten!“ Eine viel bessere Idee.

Eine Taube durchbricht die dunkle Wand

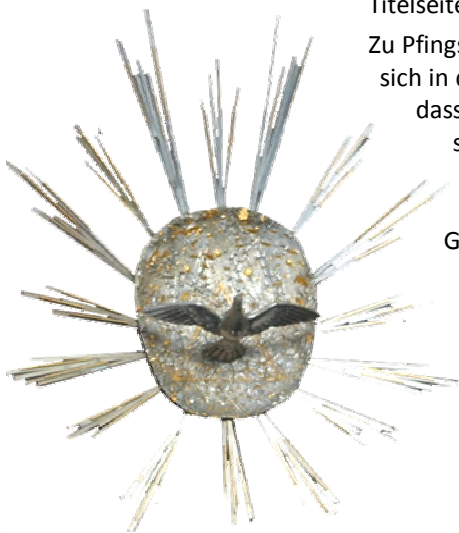
Wir haben in unserer Kirche über dem Altarraum die große Taube, die um sich herum Gold und Silber versprüht, ein wunderbares Symbol des Heiligen Geistes. Man hört geradezu den Knall, mit dem sie die dunkle braune Wand durchbricht. Mich erinnert das an jenes berühmte Bild auf der East-Side-Gallery, wo ein Trabbi die „Mauer“ durchbricht.

Mir fällt keine Kirche ein, in der der Heilige Geist so lebendig und groß dargestellt ist, wie in der Epiphaniienkirche. Wir haben sie in dieser Ausgabe des Gemeindebriefes auf die Titelseite genommen.

Zu Pfingsten kam der Heilige Geist über die Gemeinde. Wer sich in der Epiphaniienkirche versammelt, hat vor Augen, dass der Heilige Geist über uns gekommen ist, dass er sprüht vor Lebendigkeit.

Damals kam der Heilige Geist über die Gemeinde in Jerusalem, heute kommt er über die Gemeinde in Epiphaniien.

Ich kann nur wünschen, dass Sie sich immer wieder anstecken lassen von dem Kunstwerk in der Kirche und dass Sie begeistert sind vom Heiligen Geist, der Mauern durchbricht und geistreich sprüht.



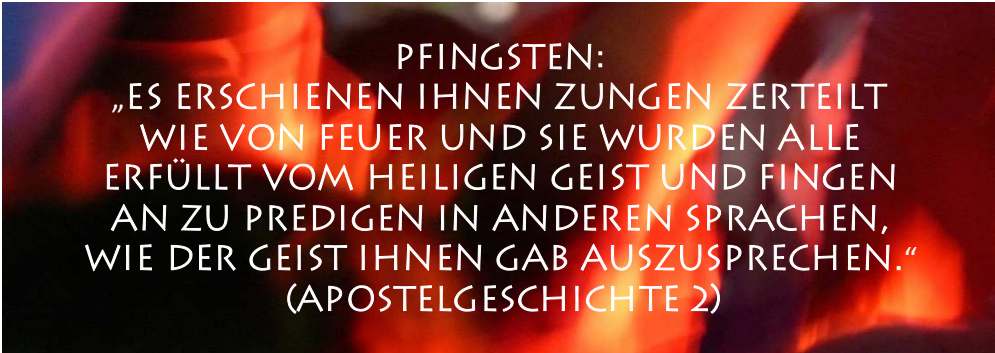
Junge sollen weissagen und Alte sollen träumen

Mir ist ein Wort des Propheten Joel bedeutsam geworden, das auch dem Apostel Petrus wichtig war. Er zitierte es in seiner begeisternden Pfingstpredigt in Jerusalem: „Und es soll geschehen in den letzten Tagen, spricht Gott, da will ich ausgießen von meinem Geist auf alles Fleisch, und eure Söhne und Eure Töchter sollen weissagen und eure Jünglinge sollen Gesichte sehen, und eure Alten sollen Träume haben“ (Apostelgeschichte 2, 17).

Zum Einen werden alle, die neben der männlichen Form immer unbedingt auch die weibliche haben wollen, hier begeistert sein: In dieser antiken, patriarchalen Schrift heißt es ausdrücklich: „...eure Söhne und Töchter...“. Aber das andere ist viel schöner und schließt einem das Herz auf: Junge Menschen werden weissagen und alte werden Träume haben. Nicht umgekehrt, dass die Jugend von irgendwas träumt und die Alten eben Weisheit angesammelt haben. Nein, gerade anders herum: Junge werden Ratschläge geben können und Weises zu sagen haben,– und die Alten werden träumen können, träumen von der Zukunft. Finden Sie diese Umkehrung nicht auch ans Herz gehend?

Dieser Vers des Propheten Joel soll ein Gruß von mir an Sie alle sein, verbunden mit sehr großem Dank für all das Schöne, was ich in Epiphanien erleben durfte und für all die innigen und heiteren Begegnungen. Auch wenn unsere Wege nun wieder unterschiedlich werden, wir bleiben doch alle miteinander inspiriert vom Heiligen Geist.

Sehr liebe Grüße an Sie alle, Ihr Pfarrer Zeiske



PFINGSTEN:
„ES ERSCHIENEN IHNEN ZUNGEN ZERTEILT
WIE VON FEUER UND SIE WURDEN ALLE
ERFÜLLT VOM HEILIGEN GEIST UND FINGEN
AN ZU PREDIGEN IN ANDEREN SPRACHEN,
WIE DER GEIST IHNEN GAB AUSZUSPRECHEN.“
(APOSTELGESCHICHTE 2)

Abschied....

Liebe Leserin, lieber Leser,

nun sind insgesamt sieben Monate seit meinem Start im Oktober vorbei, wenn ich die Epiphaniengemeinde wieder verlasse. Ich hätte nicht gedacht, dass diese Monate so schön und erfüllt sein werden. Ich kenne ja die Gemeinde von vor etwa 35 Jahren. Dazwischen habe ich andere Gemeinden intensiv kennen und lieben gelernt. Und nun habe ich ein gutes halbes Jahr wieder Epiphanien neu entdeckt, vieles von damals wiedergefunden und noch viel mehr Neues erfahren. Einiges haben wir auch gemeinsam auf die Beine gestellt. Das ist schon ein besonderer „Leckerbissen“ in meinem beruflichen Leben, wer hat schon so eine Gelegenheit.

Vor allem die vielen herzlichen Begegnungen, die weit darüber hinausgehen, wie man sich so in der Gemeinde begegnet oder miteinander arbeitet, haben in mir ein heimatliches Gefühl aufkommen lassen. Es fällt mir schon schwer, mir nichts - dir nichts - zu gehen. Neues kann nicht anbrechen, wenn nicht etwas anderes dafür aufhört. Für mich bleibt Epiphanien ein leuchtend bunter Mosaikstein in meinem Berufsleben.

Ich ziehe weiter, mit neuen Aufgaben. Aber schon weil meine Frau und ich Charlottenburger geworden sind, werden wir uns nicht aus den Augen verlieren können.

Auch für die Gemeinde beginnt eine neue Phase mit Pfarrerin Ramona Rohnstock. Ich wünsche ihr sehr, dass sie mit ebensolch offenen Armen empfangen wird, wie ich das erfahren durfte. Einige wesentliche Aufbrüche stehen in der Gemeinde an. Ich kann nur sehr hoffen, dass alle gemeinsam diese Aufbrüche schultern. Ich bin sicher, dass Ihnen, der Epiphaniengemeinde, dann herrliche Zeiten bevorstehen.

Viele herzliche Grüße,
bleiben Sie behütet

Ihr Christian Zeiske



...und Beginn

Liebe Gemeinde,

nun dauert es nicht mehr lange. In gerade mal einem Monat starte ich meinen Dienst in Epiphaniën! Ich bin neugierig und voller Vorfreude auf das, was mich erwartet. Einige Male war ich ja schon vor Ort, habe Kontakte geknüpft und die Gemeinde erkundet. Ich bin sicher, dass es noch viel zu lernen und zu entdecken gibt.

Ich freue mich darauf, neue Menschen kennenzulernen und Beziehungen aufzubauen. Bestimmt werde ich eine Menge frischer Impulse bekommen, wenn ich in eine ganz andere Gemeindewelt eintauche.

Parallel nehme ich Abschied von meinen alten Gemeinden. Die letzten fünf Jahre haben mich eng mit diesem Ort und vielen Menschen verbunden, die mir sehr ans Herz gewachsen sind. Da ist es schon traurig, wenn man bei so vielen Dingen sagt: Das war das letzte Mal. Aber es ist auch schön gesagt zu bekommen, dass man vermisst werden wird.

Gerade noch stecke ich mitten in der Projektphase mit meinen Konfirmandinnen und Konfirmanden. Gemeinsam entwickeln wir eine Station für unseren Jugendkreuzweg und bereiten den Vorstellungsgottesdienst vor. So kann ich die jungen Leute, die ich zwei Jahre lang intensiv begleitet habe, noch bis zur Konfirmation führen.

Nebenbei gilt es natürlich alles für die Übergabe und den Umzug vorzubereiten, letzte Projekte abzuschließen und so vieles mehr. In einer Woche erwartet mich dann meine Verabschiedung in der Klosterkirche.

Trotz aller Abschiede überwiegt bei mir die Aufregung über den Neubeginn. Ich bin gespannt auf das, was mich erwartet, freue mich darauf, Sie kennenzulernen und mit Ihnen unseren guten und gnädigen Herrn zu feiern. Er segne unseren gemeinsamen Start.

Bis ganz bald,

Ihre Ramona Rohnstock





Quasimodogeniti

ÖSTERLICHE MUSIK FÜR ORGEL

WERKE VON
JOHANN SEBASTIAN BACH,
OLIVIER MESSIAEN,
ARVO PÄRT

Jakob Schmidt, Orgel

Sonntag, 08. April 2018

Geistliche Abendmusik

Exaudi



MUSIK FÜR VIOLONCELLO UND ORGEL/KLAVIER

WERKE VON
JOHANN SEBASTIAN BACH,
MAURICIO KAGEL,
WITOLD LUTOSLAWSKI U.A.

Anna Carewe, Violoncello
Anna Lusikov, Orgel/Klavier

Sonntag, 13. Mai 2018

Konzertbeginn jeweils 18:00 Uhr, Epiphaniienkirche, Knobelsdorffstraße 72, Berlin
Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten.

Wechsel im Pfarramt

Leider endet die gemeinsame Zeit,
lieber Christian Zeiske!

Unsere Epiphaniengemeinde hat mit Dir, lieber Christian Zeiske, während der Pfarrstellenvakanz keine Übergangszeit gehabt. Vielmehr war es angesichts Deiner fröhlichen, ideenreichen und immer wieder auch verschmitzten Art ein die Gemeinde nachhaltig prägendes Dreivierteljahr, das niemand missen möchte.

Die aktuellen Impulse für unsere Gottesdienstfeiern und die Donnerstagsandacht, dein kirchenmusikalisches Engagement und die Ideen, die wir in den nächsten Monaten noch ausprobieren werden – das hat alles unauslöschliche Spuren hinterlassen.

Epiphanien ist dir von ganzem Herzen dankbar für die wunderbare gemeinsame Zeit und wünscht dir Gottes Segen für die weiteren Tätigkeiten, mit denen Dich der Kirchenkreis ab Mai beauftragt hat.

Ganz herzlich willkommen,
liebe Ramona Rohnstock!

„Lücken in der anerkannten Gemeindegarbeit füllen und mehr in den Stadtteil wirken“ – unter diesem Leitgedanken hatte die Gemeindeversammlung vor knapp einem Jahr die Ausschreibung der Pfarrstelle formuliert.

Sie, liebe Ramona Rohnstock, haben das als Herausforderung für Ihre Berufung angesehen und starten nun Mitte April als Pfarrerin in Epiphanien.

Wir heißen Sie ganz herzlich willkommen und wir freuen uns auf viele Jahre gemeinsamer Arbeit für die Menschen und für die Gemeinde! Wir unterstützen Sie nach Kräften dabei, alle und alles kennen zu lernen und sich in die laufende Arbeit einzufinden. Vor uns liegen spannende Zeiten!

Uwe Goetze



Am 22.4. werden wir
Christian Zeiske in seinem
letzten Gottesdienst
verabschieden.



Am 15.4. werden wir um
14:00 Uhr den ersten
Gottesdienst mit Ramona
Rohnstock feiern.

Lauter Leiden – ein Gastkonzert

Die Welt leidet,
Menschen leiden,
Gott leidet...

Was, wenn nicht Gesang, wäre besser geeignet,
dafür Sprachrohr zu ein.

Das Ensemble25 aus Dresden gibt dem Leiden einen Raum,
in dem es sich austoben und wieder zur Ruhe kommen kann.
Kompositionen unterschiedlicher Zeiten und Genres lassen
aus Leiden lebensfrohes Jauchzen werden. Und das einzig
und allein mit der Kraft der menschlichen Stimme.

A-cappella vom Feinsten – nicht leise, nicht wenig,
sondern LAUTER LEIDEN. *(Dora Röder)*



Herzliche Einladung zu dem A-cappella-Konzert
am Samstag, den 14. April 2018
um 18:00 Uhr in der Epiphaniienkirche
Der Eintritt ist frei.

Sonntag, 15. April singt der Chor im Gottesdienst.

Der Herr ist auferstanden! Er ist wahrhaftig auferstanden!

Ich möchte Sie in den Wochen nach Ostern zu lohnenden Konzerten und schwungvollen musikalischen Gottesdiensten einladen.

Am Ostersonntag im Gottesdienst um 10:00 Uhr hören Sie jubelnde Trompetenmusik mit dem Trompeter Jens Jouvenal.

Am 29. April, dem Sonntag Kantate, wollen wir als Gemeinde zusammen mit der Kantorei in einem Singegottesdienst das Lob Gottes musikalisch verkünden.

Am 27. Mai, dem Sonntag Trinitatis, heißen wir um 14:00 Uhr unsere Pfarrerin Ramona Rohnstock mit einem musikalischen Festgottesdienst willkommen. Daran werden die Kantorei und andere musikalische Gruppen beteiligt sein. Wenn Sie sich vorstellen können, mit Ihrer Stimme oder einem Instrument in diesem Projekt mitzuwirken, nehmen Sie gerne mit mir Kontakt auf.

Am Samstag, den 14. April haben wir einen Studentenchor aus Dresden zu Gast. Unter dem Titel LAUTER LEIDEN singen die jungen Leute ein A-cappella-Programm mit Werken von Claudio Monteverdi bis John Rutter. Ich freue mich ganz besonders, dass der Chor sich dazu bereit erklärt hat, am nächsten Tag bei uns im Gottesdienst zu singen.

Die nächsten beiden Geistlichen Abendmusiken der Monate April und Mai stehen ganz im Zeichen von „Bach und die Moderne“. Es erklingen beide Male Werke von Johann Sebastian Bach kombiniert mit Stücken moderner Komponisten. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Für die Freundinnen und Freunde des Volksliedersingens noch folgender Hinweis: Die nächsten beiden Termine sind der 16. April und der 14. Mai, allerdings mit veränderter Anfangszeit. Wir beginnen jetzt schon um 15:00 Uhr!

Mit herzlichen Grüßen,
Ihre Kirchenmusikerin Anna Lusikov
Tel. 030 285 7101
lusikov.a@web.de





Mut. Ogum Onirê (2016) Öl auf Leinwand 100x80 cm



Weite. Lemanjá Ogunté (2012) Öl auf Leinwand 80x100 cm

Heilige Räume

Begegnungen – Imagination – Mensch

Gemälde von Inga Scharf da Silva

Um die Malerei von Inga Scharf da Silva zu verstehen, ist es notwendig, über die Meere zu segeln. Über die Meere der Inter-Kontinentalität und der Inter-Religiosität.

Die satten Farben spüren den Unterschiedlichkeiten nach, die auch die vielen Wege der Umbanda bestimmen. Diese Religion fand ihren Anfang in Lateinamerika auf brasilianischem Boden am Anfang des 20. Jahrhunderts. Sie fand ihren Weg über das Meer und bis nach Europa.

Diese Ausstellung zeigt eine Serie an Gemälden, die die Gottheiten der Orixás in ihnen gewidmeten Menschen manifestiert darstellen. Sie verkörpern, so die Künstlerin Inga Scharf da Silva, die ihr innewohnende und eigene spirituelle Kraft.

Die Umbanda entstand durch die Sakralisierung von versklavten Afrikanern und Indianern im kolonialen Brasilien, als die brasilianische Elite nur die Manifestation von spirituellen Wesen akzeptierte, die weiß waren. In der Umbanda wurden alle integriert. Diese physische und spirituelle Vielfalt wird durch die Imagination von Inga Scharf da Silva deutlich.

Diese Präsentation steht für Respekt für Unterschiede in den Religionen. Sie eröffnet eine Möglichkeit des Austauschs in einem christlichen Raum, der für Begegnungen einladend ist. Diese sakralen Bilder, die mit eigenen Symbolen und Bedeutungen durchsetzt sind, schaffen in der Kirche in uns unsere eigene vielfältige Realität und eine neue Poetik der Wahrnehmung von heiligen Räumen. Sie werden Teil unserer existenziellen Erfahrung, indem wir Wurzeln in uns pflanzen.

Bárbara Cardoso Tenório

Anlässlich der 3 Tage Kunst'17 der Kommunalen Galerie Berlin traf ich u.a. auf die Künstlerin Inga Scharf da Silva. Ihr Thema und ihre großen, ausdrucksstarken Bilder begeisterten mich.

Ich freue mich, dass Inga Scharf da Silva trotz ihrer wissenschaftlichen Arbeit zustimmte, bei uns ihre Bilder auszustellen. Wieder wird es einen interessanten Vernissage-Abend geben.

Heike Thulmann



Inga Scharf da Silva

Herzliche Einladung
zur Vernissage am
Samstag, 07.04.2018
19:00 Uhr in der
Epiphaniienkirche!

Es musiziert das
Bia Stutz Choro Trio

Sie werden gebraucht!

Vier Ideen, wie Sie sich einbringen können

Kirche ist Gemeinschaft und lebt davon, dass alle ihre Gaben und Talente einbringen. Hier vier Ideen, wie Sie sich einbringen können:

Krabbelgruppe

Wir bieten Räume und Unterstützung, wenn Eltern mit Kindern sich zum Austausch treffen wollen. Wer Interesse an einer Krabbelgruppe hat oder gemeinsam Angebote für Kinder- und Familien entwickeln will: Wir sind sofort dabei!

Unterstützung der Öffentlichkeitsarbeit

Um neue Ideen für unsere lebendige Gemeinde erfolgreich umsetzen zu können, müssen wir gut informieren und zielgerichtet werben. Gute Einfälle sind dabei ebenso gefragt wie gestalterisches Geschick. Wir suchen deshalb helfende Hände mit Organisationsgeschick und Bereitschaft, im Bereich Öffentlichkeitsarbeit mit anzupacken.

Musikerinnen und Musiker gesucht

Wir suchen Menschen, die Lust am gemeinsamen Musizieren haben. Egal welches Instrument Sie spielen oder lernen, ob Flöte, oder E-Gitarre, ob Triangel oder Trompete: wenden Sie sich an unsere Kirchenmusikerin Anna Lusikov. Gemeinsames Musizieren macht Freude!

Besuchsdienst

Sie haben Aufmerksamkeit und Interesse für Ihre Mitmenschen? Sie bringen Kontaktfähigkeit und Freudigkeit mit? In Epiphanien gibt es einen ehrenamtlichen Besuchsdienst. Es wäre schön, wenn Sie mitmachen möchten.

Nichts dabei? An allen Ecken und Enden gibt es Möglichkeiten mitzutun. Lassen Sie uns gemeinsam überlegen. Rufen Sie an oder schreiben Sie uns!

Ihr Diakon Hannes Wolf

Tel. 0176 28481276

E-Mail: hannes.wolf@epiphanien.de

Zeiten der Kälte

Die zwei Leben des Jakob Faltermann

Detlef Sasse liest aus seinem neuesten Roman

Mittwoch, 25. April 2018 um 19:30 Uhr

In dem gegenwartsnahen Roman vor dem Hintergrund der deutschen Vor- und Nach-Wendezeit sucht der Romanheld „JoJo“ Antworten auf seine Fragen: Was wäre, wenn es zwei Leben – zwei Chancen mit Plan A und B gäbe? Kann es gelingen, dass jemand mit den in einem misslungenen oder verdorbenen Leben getroffenen Entscheidungen erfolgreich ist und diese in Frage stellt? Entscheidet sein freier Wille oder ist er in seinen Entscheidungen gebunden? Darf oder muss man nicht das eine und auch das andere Leben mit unlaute- ren Mitteln verbessern? Gibt es überhaupt eine andere Lösung?

Die Antworten beunruhigen und verstören...



Gruppe 47

Die Schriftsteller-Plattform zur Erneuerung der deutschen Literatur

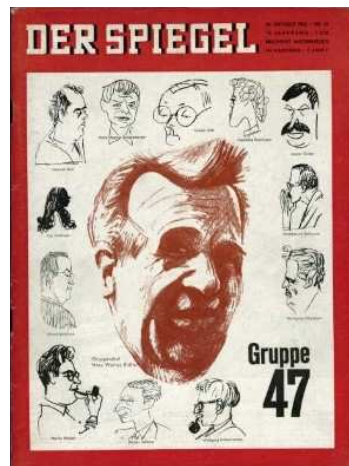
Vortrag von Frau Dr. Poittner

Mittwoch, 23. Mai 2018 um 19:30 Uhr

Der Schriftsteller Hans Werner Richter initiierte die „Gruppe 47“ als die wichtigste Schriftsteller-Gruppierung der bundesdeutschen Nachkriegszeit.

Von 1947 bis 1967 lud er zur Förderung junger, noch unbekannter Autoren zu regelmäßigen Treffen und zur gegenseitigen Kritik über dort vorgelesene Texte ein.

Der Preis der Gruppe war für viele der Ausgezeichneten der Beginn ihrer eigenen literarischen Karriere. Die Gruppe 47 hatte keine Organisationsform, keine festen Mitgliederlisten und kein literarisches Programm.



AUFSTAND

75. Jahrestag
Warschauer Getto

„JOSSEL RAKOWER

von Zwi Kolitz
Jüdische Liturgie im Jazzgewand

Sprecher:
Karl-Heinz Barthelmeus
Grand Piano:
Albrecht Gündel - vom Hofe
Flügelhorn, trompet:
Marcus Rust

SPRICHT ZU GOTT“

**Do. 19. April 2018, 19 Uhr
Kirchengemeinde Epiphanien**

Knobelsdorffstr.72/74

S Messe Nord

U Kaiserdamm



Glaubens- und Bibelgespräche

05.04.2018

Buchstäblich Gottes Wort

Die Bedeutung der Buchstaben in der hebräischen Bibel erklärt Christian Zeiske.

12.04.2018

Die Psalmen – das Lieder- und Gebetbuch Israels

Eine Einführung mit Martin Burghoff.

Gemeinsam lesen wir an vier Abenden im April und Mai ausgewählte Psalmen und kommen darüber ins Gespräch.

19.04.2018

75. Jahrestag des Aufstands im Warschauer Getto

"Jossel Rakower spricht zu Gott" von Zwi Kolitz, jüdische Liturgie im Jazzgewand. Im Rahmen der Wochen der Brüderlichkeit liest Karl-Heinz Barthelmeus. Es spielen Albrecht Gündel-vom Hofe (grand piano) und Marcus Rust (Flügelhorn, trumpet).

26.04.2018

Die Psalmen – das Lieder- und Gebetbuch Israels

03.05.2018

Ein Abend mit Ramona Rohnstock

Wir lernen die neue Pfarrerin kennen.

10.05.2018 (Himmelfahrt)

Kein Bibelgespräch; herzliche Einladung zum Gottesdienst.

17.05.2018

Filmabend: Amazing Grace

William Wilberforce lebte Ende des 18. Jahrhunderts und kämpfte für die Abschaffung der Sklaverei in England. Eine bewegende und inspirierende Geschichte von einem Mann, der für Gerechtigkeit und sozialen Wandel kämpfte und die Welt veränderte.

24.05.2018

Die Psalmen – Das Lieder- und Gebetbuch Israels

31.05.2018

Spieleabend

Gerne kann das Lieblingsspiel mitgebracht und vorgestellt werden. Wir freuen uns auf einen geselligen Abend.





Gemeindereise nach Hildesheim

vom 30. Juli bis 7. August 2018

Ein Team aus den Gemeinden Nikolassee und Epiphanien bereitet die diesjährige Gemeindereise vor. Über Braunschweig fahren wir nach Hildesheim, wo wir im zentral gelegenen Tagungszentrum Michaeliskloster Quartier beziehen. Von dort aus erkunden wir Hildesheim und machen Ausflüge nach Gandersheim, Alfeld, Celle, Kloster Wienhausen und Göttingen. Die Rückfahrt führt uns über Wolfsburg.

Dies ist ein erster Überblick. Das genaue Programm wird im März ausgearbeitet und erscheint im nächsten Gemeindebrief.

Neugierig geworden auf eine abwechslungsreiche Reise mit netten Menschen?

Die Fahrtkosten von ca. 700,00 € beinhalten: Busreise, Unterbringung in Einzel- oder Doppelzimmern, Halbpension, Eintritte.

Für das Vorbereitungsteam
Monika Roßteuscher

Anmeldungen für die
Gemeindereise nimmt
jetzt bereits die
Küsterei entgegen.

MONATSSPRUCH
APRIL 2018

Friede
Jesus Christus spricht: **Friede** sei mit euch!
Wie mich der **Vater** gesandt hat,
Vater so sende ich euch.

JOHANNES 20,21



Seniorenfahrt in den Oderbruch

Am 26.04.2018 fahren wir zu den Adonisröschenhängen in Mallnow (Ortsteil der alten Bischofsstadt Lebus im Oderbruch).

Dieses Naturschutzgebiet ist eine ganz besondere Landschaft: ein Vorposten westasiatisch-sibirischer Steppenlandschaften.

In der letzten Eiszeit sind diese seltenen Pflanzen hierhergekommen.

Herr Wedl vom NABU wird uns auf einer einstündigen Wanderung (leicht) begleiten.

Alternativ: Besuch des Heimattiergartens mit seltenen Haustierrassen, Greifvögeln, Wildkatzen u. Ä.

Mittagessen in der Gaststätte Adonisröschen, danach Besichtigung der Ruine einer mittelalterlichen Kirche an dieser Kreuzung wichtiger Handelsstraßen und der Kulturscheune.

Zum Abschluss Möglichkeit zum Kaffeetrinken in einem Café an der alten Oder bzw. Spaziergang mit Vogelbeobachtung.

Abfahrt um 9.30 Uhr an der Kirche

Rückkehr gegen 18:00 Uhr

Preis : 35,00 €

Bitte in der Küsterei anmelden.

Es ist aber der **Glaube** eine feste Zuversicht dessen, was man hofft, und ein **Nichtzweifeln** an dem, was man nicht sieht.

HEBRÄER 11,1

MONATSSPRUCH
MAI 2018

Rückblick Weltgebetstag

Was machen *Sie* am ersten Freitag im März? Rund um den Globus wird der weltumspannende, ökumenischen Weltgebetstag gefeiert!

In diesem Jahr wurde er von Frauen aus Surinam vorbereitet, einem kleinen Land in Südamerika. Das Thema war die Sorge um Gottes gute Schöpfung.

Die Frauen beteten darum, dass die Gier nach Profit und die Ausbeutung des Landes aufhören möge und sie im Einklang mit der Natur friedlich zusammen leben können.

Sie brachten uns auch ihre persönliche Situation nahe: Im Land gibt es Armut, Alkohol- und Drogenprobleme, sexuellen Missbrauch, Gewalt.

Am ersten Freitag im März trafen wir uns in der Lietzenseekirche und feierten gemeinsam mit katholischen und evangelischen Gemeindegliedern.

Fetziges Musik mit Samba-Rhythmen, begleitet von Herrn Pick auf der Gitarre, zu Herzen gehende Texte, ein wunderschön geschmückter Altar mit Dingen, die in Surinam eine Rolle spielen und vor allem die kulinarischen Leckereien aus Surinam im Anschluss an den Gottesdienst machten den Tag so besonders.

NACH dem Weltgebetstag ist immer VOR dem Weltgebetstag. Nächstes Jahr kommt die Ordnung aus Slowenien. Haben Sie Lust bekommen mitzumachen und einen besonderen Gottesdienst zu feiern? Dann tragen Sie den Termin schon jetzt in Ihren Kalender ein und kommen Sie am ersten Freitag im Monat März 2019.

Dorle Simon- Zeiske



„Dürfen Kommunisten träumen?“

Unter diesem Motto erhielten 16 Künstler 1974 den Staatsauftrag der DDR für großformatige Bilder (2,80 m hoch, max. 6 m lang). Diese Werke sollten den Palast der Republik im Sinne der sozialistischen Gesellschaftsidee schmücken.

Ab 1976 waren die Bilder der Öffentlichkeit zugänglich und erhielten große Aufmerksamkeit und Anerkennung.

Nach ihrer Demontage 1995 verschwanden sie für über 20 Jahre im Depot des Deutschen Historischen Museums. Nun gelangen sie in der Ausstellung im Museum Barberini in Potsdam wieder an die Öffentlichkeit.

Darüber hinaus macht die gleichzeitig gezeigte Max-Beckmann-Ausstellung diesen Samstagsausflug interessant.

Heike Thulmann



Samstag, 14. April
Abfahrt 13.00 Uhr, S-Bahnhof
Messe-Nord, Richtung Potsdam
Bitte in der Küsterei anmelden.

Eintritt 5,00 € pro Person

Mit allen Sinnen erleben...

Die Königliche Gartenakademie in Dahlem bietet alle Aspekte der Gartenkunst in ihrem Facettenreichtum an.

Die Außenanlagen zeigen die breite Variationspalette der Gartengestaltung. Im Verkauf gibt es Stauden, Gehölze, Zwiebeln und Einjährige, Gartenaccessoires, Gartenmöbel, Töpfe und Gartenwerkzeuge zu kaufen.

Das Café in der Gartenakademie bietet die Möglichkeit, sich bei einer Tasse Kaffee oder einem Glas Wein zu erholen und zu entspannen.

Monika Roßteuscher



Samstag, 12. Mai
Abfahrt 14.00 Uhr, U-Bahn
Kaiserdamm Richtung Pankow
Bitte in der Küsterei anmelden.



Hochstühle/ Tripptrapps gesucht

Sitzen Ihre Kinder mittlerweile wie die Erwachsenen auf einem Stuhl? Der Hochstuhl/ Tripptrapp steht im Keller? In der Gemeinde kann der Hochstuhl noch vielen Menschen Freude machen. Für unser Kirchencafé würden wir uns über den gebrauchten Hochstuhl sehr freuen!

Geht das Krabbeln weiter?

Liebe Eltern und Kinder (ab 0 Jahren),
der Winterspielplatz ist zu Ende. Wir haben ihn erfolgreich erlebt. Viele Kontakte sind entstanden.

Aber wie geht es weiter? Der Frühling kommt bzw. ist schon da. Es ist gut, ihn zu genießen und unterwegs zu sein. Vielleicht haben Sie Lust, nach einem langen Spaziergang an der frischen Luft andere Eltern zu treffen? Vielleicht bei einem Getränk? Die Kinder spielen und ihre Eltern haben die Möglichkeit zum Austausch?

Wenn Sie als Eltern mit den Kleinsten einen Raum zum Treffen suchen, sprechen Sie uns an. Wir würden uns freuen, wenn in Epiphanien weiterhin gekrabbelt wird.

Ihr Diakon Hannes Wolf

Erster Termin:
28. April ab 15 Uhr
im Gemeindegarten

(Zugang über den
Parkplatz oder am
Seitenweg des Turms)

Familientreffen im Gemeindegarten

Als Eltern suchen wir nach dem Ende des Winterspielplatzes einen Ort, an dem wir uns weiterhin treffen können. Unsere Idee ist: Treffen einmal im Monat, samstags, im Gemeindegarten (Kita Außengelände). Bei schlechtem Wetter drinnen im Gemeindecfé.

So können die Eltern sich austauschen und die Kinder können spielen. Wir freuen uns, wenn viele Familien dazu kommen und einander kennenlernen! Egal wie alt die Kinder sind. Das wäre sehr schön.

Stephanie und Nadine



„Wasser marsch!“

Sommerferienprogramm im Kirchenkreis.

Schulkinder ab der ersten Klasse können dabei sein – und in diesem Jahr gibt es sogar zwei Termine:

Die erste ganze Ferienwoche, also vom 9. bis 13. Juli 2018 auf dem Evangelischen Campus Daniel an der Brandenburgischen Straße 51.

Die letzte Ferienwoche, vom 13. bis 17. August 2018 in der Lindenkirchengemeinde an der Johannisberger Straße 15a.

Montag bis Freitag treffen sich die Kinder von 09:00 bis 16:00 Uhr und beschäftigen sich mit dem Thema „Wasser“. Kreatives und Ausflüge stehen dabei ebenso auf dem Ferienprogramm wie Zeit zum Spielen, Singen und zum gemeinsamen Nachdenken über das Thema. 70,00 € kostet es, dabei zu sein.

Elke Nordsiek



Nähere Informationen gibt es in der Praxisberatung für die Arbeit mit Kindern und Familien bei Elke Nordsiek, Telefon 030 863909925 und www.cw-evangelisch.de/kinderfamilien

Immer gut informiert

Epiphanien-Newsletter als E-Mail

Mit dem Epiphanien-Newsletter sind Sie immer gut informiert über Konzerte, Vernissagen, besondere Veranstaltungen und Neues aus der Gemeinde. Melden

Sie sich auf unserer Homepage an (www.epiphanien.de) oder schreiben Sie mir eine E-Mail, damit ich Sie in den Verteiler aufnehmen kann: hannes.wolf@epiphanien.de

Hannes Wolf, Diakon





Tauben-Basteln

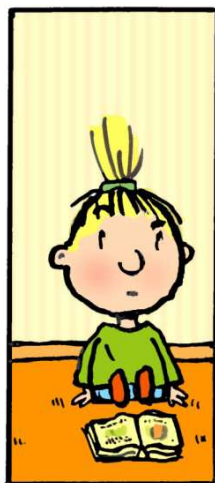
Bemale einen Weinkorken mit weißer Plakatsfarbe und lass ihn trocknen.

Klebe aus rotem Tonpapier einen Schnabel an und male die Augen auf. Bohre mit einem Handbohrer Löcher für die Füße und den Aufhänger aus Draht. Bohre Löcher für einige weiße Bastelfedern und befestige sie mit einem Tropfen Kleber in den Löchern.



Rätsellösung: Star, Fink, Meise, Amsel, Specht, Drossel, Meise und Specht gehören nicht zu dem Lied.

MINA & Freunde



Das Wunder von Pfingsten



Hallo, ich bin Petrus. Von meinem Balkon sehe ich viele Menschen, die auch zum Erntefest nach Jerusalem

gekommen sind. Ich kann all die fremden Sprachen hören: Griechisch, Lateinisch, Aramäisch.

Plötzlich spüre ich einen Wind. Es ist kein normaler Sturm!

Eine feurige Begeisterung erfüllt uns. Ist das der Heilige Geist? Ja, als wäre Jesus bei uns! Entflammt von der neuen Kraft, erzählen wir den Menschen unter dem Balkon von Jesus und von der Liebe Gottes. Das Verrückte ist: Auch diejenigen verstehen uns, die eigentlich nicht unsere Sprache sprechen. Gott hat ein Wunder getan! Alle fühlen sich miteinander verbunden.

(Aus dem Neuen Testament: Apostelgeschichte 2)



Zungenbrecher: Zwanzig Zwerge zeigen Handstand, zehn im Wandschrank, zehn am Sandstrand.



Erdbeerspieße

Wasche und zupfe etwa 500 Gramm Erdbeeren. Lege einige große Früchte zur Seite und zermatsche die anderen zu Mus. Verrühre 250 Gramm Quark, einen halben Becher Schlagsahne und 1 Päckchen Vanillezucker mit dem Mus. Stecke die Erdbeeren auf Spieße und tunkte sie in den leckeren Quark!



I T K I N S I E
L, D O H S I E
D C A D O I N . S C
I T D I S N A E, D
N I S I E D I N

Lies den Anfangsbuchstaben des gemalten Gegenstandes mit! Dann erkennst du den Rätseltext: Weißt du die Lösung?

Rätselaufklärung: Regenfrühe



April

So	01.04.	06:00 Uhr	Gottesdienst zur Osternacht mit Taufe, Pfr. Christian Zeiske, Diakon Hannes Wolf, anschließend Osterfrühstück
		10:00 Uhr	Musikalischer Gottesdienst zum Ostersonntag, Pfr. Christian Zeiske; es erklingt Musik für Orgel und Trompete
Mo	02.04.	10:00 Uhr	Gottesdienst zum Ostermontag, Diakon Hannes Wolf; der Gottesdienst ist gleichzeitig Abschluss des Glaubenskurses
Do	05.04.	15:00 Uhr	Seniorenachmittag: „Hirtenstab und Schwert“, Davidsgeschichten in Reime gebracht von Jürgen Wehrmann
		18:00 Uhr	Gebet für unter Menschenrechtsverletzungen Leidende
		19:00 Uhr	Glaubensgespräch: Buchstäblich Gottes Wort (s. S. 15)
Sa	07.04.	19:00 Uhr	Vernissage: Werke von Inga Scharf da Silva (s. S. 11)
So	08.04.	10:00 Uhr	Die Epiphaniienkirche wird 112 Jahre alt! Gottesdienst zum Sonntag Quasimodogeniti, Pfr. Christian Zeiske
		18:00 Uhr	Geistliche Abendmusik: Österliche Musik für Orgel (s. S. 6)
Mo	09.04.	19:00 Uhr	Epiphaniienkantorei
Do	12.04.	15:00 Uhr	Seniorenachmittag: Die Sacrower Heilandskirche, Dokumentarfilm von Jens Arndt
		18:00 Uhr	Gebet für unter Menschenrechtsverletzungen Leidende
		19:00 Uhr	Bibelgespräch: Die Psalmen – das Lieder- und Gebetbuch Israels, vier Abende zu den Psalmen (s. S. 15)
Fr	13.04.	15:00 Uhr	Seniorengeburtstagscafé
Sa	14.04.	13:00 Uhr	Entdeckertour nach Potsdam zum Museum Barberini (s. S. 19)
		18:00 Uhr	Chorkonzert mit dem Ensemble25 (s. S. 8 u. 9)
So	15.04.	10:00 Uhr	Musikalischer Gottesdienst zum Sonntag Misericordias Domini, Pfrn. Ramona Rohnstock; Es singt das Ensemble25 aus Dresden (s. S. 8 und 9)
Mo	16.04.	15:00 Uhr	Volksliedersingen (Achtung, veränderte Anfangszeit!!!)
		19:00 Uhr	Epiphaniienkantorei
Do	19.04.	15:00 Uhr	Seniorenachmittag: Berliner Gedichte, vorgetragen von Rosemarie Neubaum und Till Sauer
		16:30 Uhr	Konfirmandenunterricht (Ramona Rohnstock)
		18:00 Uhr	Gebet für unter Menschenrechtsverletzungen Leidende
		19:00 Uhr	Im Rahmen des Glaubensgesprächs: Konzert zum 75. Jahrestag des Warschauer Gettos (s. S. 14 u. 15)

So	22.04.	10:00 Uhr	Gottesdienst zum Sonntag Jubilate mit Taufe, Pfr. Christian Zeiske
		16:30 Uhr	Junge Gemeinde im Turm
Mo	23.04.	18:00 Uhr	Vortrag zum Thema Inklusion auf dem Campus Daniel (s. S. 38)
		19:00 Uhr	Epiphanienkantorei
Di	24.04.	17:00 Uhr	Konfirmandenunterricht (Hannes Wolf)
		15:30 Uhr	Gottesdienst im Seniorenheim Wilhelmstift (Kaisersaal), Ernst-Bumm-Weg 6, Präd. Andreas Baumann
Mi	25.04.	19:30 Uhr	Literaturkreis: Detlef Sasse liest aus seinem neuen Roman „Zeiten der Kälte“ (s. S. 13)
		09:30 Uhr	Seniorenachmittag: Tagesfahrt in den Oderbruch zu den Adonisröschen in Lebus-Mallnow (s. S. 17)
Do	26.04.	16:30 Uhr	Konfirmandenunterricht (Ramona Rohnstock)
		18:00 Uhr	Gebet für unter Menschenrechtsverletzungen Leidende
		19:00 Uhr	Bibelgespräch: Die Psalmen (s. S. 15)
Sa	28.04.	15:00 Uhr	Treffen Eltern und Kinder im Gemeindegarten (s. S. 35)
		18:00 Uhr	Taizé-Gottesdienst, Pfr. Till Sauer
So	29.04.	10:00 Uhr	Singegottesdienst zum Sonntag Kantate, Pfrn. Ramona Rohnstock; es singt die Kantorei
		16:30 Uhr	Junge Gemeinde im Turm
Mo	30.04.	19:00 Uhr	Epiphanienkantorei

Mai

		15:00 Uhr	Seniorenachmittag: Rudi Uda feiert seinen 90. Geburtstag
Do	03.05.	16:30 Uhr	Konfirmandenunterricht (Ramona Rohnstock)
		18:00 Uhr	Gebet für unter Menschenrechtsverletzungen Leidende
		19:00 Uhr	Glaubensgespräch: Ein Abend mit Pfrn. Ramona Rohnstock
So	06.05.	10:00 Uhr	Gottesdienst zum Sonntag Rogate mit Abendmahl, Pfrn. Ramona Rohnstock
		16:30 Uhr	Junge Gemeinde im Turm
Mo	07.05.	19:00 Uhr	Epiphanienkantorei
Do	10.05.	10:00 Uhr	Gottesdienst zu Christi Himmelfahrt, Pfr. Arnold Löwenbrück
Sa	12.05.	14:00 Uhr	Entdeckertour zur Königlichen Gartenakademie in Dahlem (s. S. 19)

So	13.05.	10:00 Uhr	Gottesdienst zum Sonntag Exaudi, Pfr. Ralph Döring-Schleusener
		18:00 Uhr	Geistliche Abendmusik: Violoncello und Orgel/Klavier (s. S. 6)
Mo	14.05.	15:00 Uhr	Volksliedersingen (Achtung, veränderte Anfangszeit!!!)
		16:30 Uhr	Junge Gemeinde im Turm
		19:00 Uhr	Epiphanienskantorei
Di	15.05.	17:00 Uhr	Konfirmandenunterricht (Hannes Wolf)
Do	17.05.	15:00 Uhr	Seniorenachmittag: Deutsche Balladen, gelesen von Ursula und Ulrich Hollop
		16:30 Uhr	Konfirmandenunterricht (Ramona Rohnstock)
		18:00 Uhr	Gebet für unter Menschenrechtsverletzungen Leidende
		19:00 Uhr	Glaubensgespräch: Filmabend Amazing Grace (s. S. 15)
So	20.05.	10:00 Uhr	Gottesdienst zum Pfingstsonntag mit Konfirmation, Pfrn. Ramona Rohnstock, Diakon Hannes Wolf
Mo	21.05.	10:00 Uhr	Gottesdienst zum Pfingstmontag, Pfr. Till Sauer
Mi	23.05.	15:30 Uhr	Pfingstgottesdienst im Seniorenheim Wilhelmstift (Kaisersaal), Ernst-Bumm-Weg 6, Präd. Andreas Baumann
		19:30 Uhr	Literaturkreis: Vortrag von Fr. Dr. Poittner über die „Gruppe 47“ (s. S. 13)
Do	24.05.	15:00 Uhr	Seniorenachmittag: Zeyten Klang, eine „lieder“liche Zeitreise durch die letzten 800 Jahre, dargeboten von Michaela Retkowski und Peter Siche
		16:30 Uhr	Konfirmandenunterricht (Ramona Rohnstock)
		18:00 Uhr	Gebet für unter Menschenrechtsverletzungen Leidende
		19:00 Uhr	Bibelgespräch: Die Psalmen (s. S. 15)
Sa	26.05.	18:00 Uhr	Taizé-Gottesdienst, Pfr. Till Sauer
So	27.05.	14:00 Uhr	Musikalischer Festgottesdienst am Sonntag Trinitatis zur Einführung von Pfarrerin Ramona Rohnstock (Der Gottesdienst um 10:00 Uhr entfällt!)
Mo	28.05.	19:00 Uhr	Epiphanienskantorei
Do	31.05.	15:00 Uhr	Seniorenachmittag: „Fanny und Alexander“, Film von Ingmar Bergman anlässlich seines 100. Geburtstags
		18:00 Uhr	Gebet für unter Menschenrechtsverletzungen Leidende
		19:00 Uhr	Glaubensgespräch: Spieleabend (s. S. 15)

Konfirmandenzeit beginnt!

Wir starten wieder nach den Sommerferien.

In der Kirche gelten Jugendliche mit 14 Jahren als erwachsen. In einem Alter, in dem der Kinderglaube hinterfragt wird und die Fragen nach dem Woher und Wohin des Lebens aufkommen, sollen junge Menschen bei uns einen Raum finden, diesen Dingen nachzuspüren. In der Konfirmandenzeit geben wir ihnen die Möglichkeit, sich mit den Inhalten und Vollzügen des christlichen Glaubens auseinanderzusetzen. So können sie herausfinden, ob sie selbst ein Leben als Christ und als Teil der christlichen Gemeinschaft wagen möchten. Das bestätigen sie dann in der Konfirmation.

Unser Konfirmationskurs steht allen Jugendlichen offen, die im Frühsommer nächsten Jahres 14 -15 Jahre alt sind.

Man muss nicht getauft sein, und man kann sich gemeinsam mit Freunden anmelden.

In der Konfirmandenzeit treffen wir uns jede Woche für 1,5 Stunden, verbringen ein Schuljahr lang manches Wochenende miteinander und fahren in der zweiten Herbstferienwoche gemeinsam weg.

Die Fahrt und gemeinsame Projektwochen erleben wir zusammen mit Jugendlichen aus unserer Gemeinde und den Kirchengemeinden Neu-Westend und Frieden.

Unser nächster Jahrgang startet nach dem Sommerferien.

Anmeldungen sind über das Gemeindebüro möglich.

Für Fragen stehen wir gerne jederzeit zur Verfügung

Pfarrerin Ramona Rohnstock und
Diakon Hannes Wolf



Bericht aus dem GKR

Kurz und bündig aus zwei Sitzungen

Liebe Gemeindemitglieder,
zu etlichen Themen, die der Gemeindekirchrat (GKR) während seiner Sitzungen behandelt und entschieden hat, finden Sie Artikel oder Termine im Gemeindebrief. Einige weitere wichtige Themen stelle ich Ihnen hier noch in Kurzform vor, auch wenn es manchmal nur Zwischenstände sind. Ich lade Sie herzlich ein, Ihre Ideen und Hinweise dazu in die Gemeindearbeit mit einzu-bringen. Bitte schreiben Sie mir oder rufen Sie mich an.

Arbeit mit Kindern

Pfarrer Ralph Döring-Schleusener, im Kirchenkreis verantwortlich für die Erteilung von Religionsunterricht und mit Predigtauftrag regelmäßig bei uns aktiv, war Gast im GKR und hat sich viel Zeit genommen, mit den Ältesten über die Ansprache von Schülern zu sprechen. Ein erster Schritt hin zu einer Reaktivierung der Arbeit mit und für Kinder.

Konfirmandenarbeit

Auf Vorschlag von Diakon Hannes Wolf wurde ein neues Konfirmandenkonzept beschlossen. Die Dauer des Konfirmandenunterrichts wird auf ein Jahr verkürzt; mit den Nachbargemeinden Frieden und Neu-Westend wird kooperiert. Eine weitere Konsequenz aus den vergleichsweise geringen Anmeldezahlen der letzten Jahre.

Läuteordnung

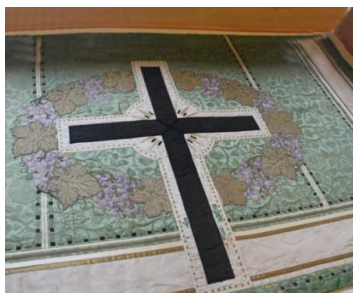
Eine Läuteordnung hat für jede Kirche alle Anlässe für das jeweilige Läuten, die Dauer und die verwendeten Glocken festzuschreiben. Da unsere Läuteordnung unvollständig erschien, wird sie derzeit überarbeitet.

Paramente

Bei jedem Gottesdienst hängt an unserem Rednerpult ein Pultbehang in der jeweiligen liturgischen Farbe. Am Altar könnte ein sog. Antependium hängen (kostbare Antependien aus der Vorkriegskirche sehen Sie in der großen Vitrine unter der Orgelempore). Pultbehang und Antependium gehören zur Gruppe der Paramente, um



Parament als Pultbehang



Antependium aus der Zeit um 1906

die sich der GKR gerade erste Gedanken macht. Die ganz alten halten die Einsätze nicht mehr aus, die vor Jahrzehnten angeschafften haben Farbe und Form verloren. Hier geht es um Muster, Material, Größe und Ornamentik. Die Gemeinde wird in die Entscheidungen mit einbezogen; derzeit werden die Grundlagen geklärt.

Kollekten

Die Art der Kollektensammlung während und nach Gottesdiensten ist im Rahmen unseres gemeindlichen „Thesenanschlags“ am Reformationstag 2017 deutlich kritisiert worden. Derzeit stehen mehrere Sammelbehälter zur Auswahl, die gewährleisten sollen, dass in jeder Beziehung „anonymer“ gespendet werden kann. Das Problem sind die Preise für geeignete Produkte und deren Sicherheit. Ein Zwischenstand.

Hochzeitseingang

Der „Hochzeitseingang“, der eigentliche Haupteingang zum Kirchraum (links neben dem Turm) wird wiedereröffnet. Noch vor einem halben Jahr als Lager genutzt, ist eine neue Elektroinstallation verlegt worden. Die Sanierung der maroden Putzschicht ist abgeschlossen. Farbe und Gestaltung folgen noch, ebenso wie die Sanierung der Eingangstür. Das Gehwegpflaster zwischen dem Eingang und dem Gehweg der Knobelsdorffstraße ist wiederhergestellt worden.

Gemeindebüro

Weitere Möbel sollen für das Gemeindebüro beschafft werden. Derzeit dort stehende Tische und Stühle sollen den Bestand im Kirchencafé auf 36 Sitzplätze ergänzen. Einige zusätzliche Stehtische werden für die häufiger werdenden Nutzungen des Kirchraums benötigt. Bei besser besuchten Gottesdiensten muss das Kirchencafé künftig auch den Platz unter der Orgelempore nutzen, da die Sitzplätze nicht mehr ausreichen. Ein schöner Erfolg, auf den wir aber reagieren müssen.

Mit ganz herzlichen Grüßen
Ihr Uwe Goetze



Der Hochzeitseingang



Kollekten-Zwecke:

- Besuchsdienst
- Flüchtlingsarbeit
- Gemeindearbeit allgemein
- Gottesdienstausgestaltung
- Jugendarbeit
- Kinderarbeit
- Kindertagesstätte
- Kirchenmusik
- Konfirmandenarbeit
- Kunst/Kultur
- Seniorenarbeit
- Sozial-diakonische Arbeit

Dafür habe ich was übrig

Gemeindearbeit ist auf Spenden angewiesen

Wir als Gemeinde werben für einmalige Spenden, ein regelmäßiges Kirchgeld oder sammeln Kollekten in den Gottesdiensten. Warum unsere Wirkungsmöglichkeiten von diesen zusätzlichen Einnahmen und nicht primär von den Kirchenmitgliedsbeiträgen („Kirchensteuer“) abhängen, ist Thema der folgenden Zusammenfassung.

Von den Gesamteinnahmen aus Kirchenmitgliedsbeiträgen („Kirchensteuer“) erreicht unsere Gemeinde etwa die Hälfte. Die andere Hälfte wird auf den Ebenen der EKD, der EKBO und des Kirchenkreises für deren Aufgaben verteilt. Für jedes Gemeindemitglied erhalten wir den gleichen Durchschnittsbetrag. Ob jemand individuell viel oder wenig „Kirchensteuer“ bezahlt, wirkt sich also nicht bei uns aus.

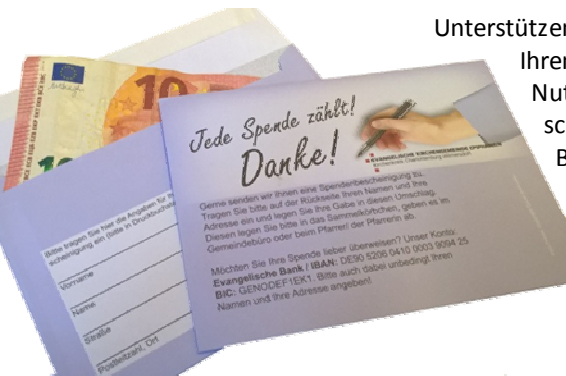
Diese „Kirchensteuer“-anteile sollen die Kosten für die Pfarrstelle und die hauptamtlich Mitarbeitenden, die Sachkosten und die Bauunterhaltung decken.

Die eigentliche Gemeindearbeit speist sich somit überwiegend aus Spenden, Kirchgeld und Gemeindegeldern (gesammelt nach dem Ende des Gottesdienstes), von denen 100% bei uns verbleiben. Jede dieser Gaben kann mit einer unveränderbaren Zweckbindung versehen werden. Im nebenstehenden Kasten sind die gängigsten Bereiche für Zweckbindungen aufgeführt. Mit Hilfe einer solchen Spendenaktion haben wir z. B. vor zwei Jahren neue Abendmahlsgeräte anschaffen und das Taufbecken aufarbeiten lassen können.

Unterstützen Sie Ihre Gemeinde bitte weiterhin mit Ihren Gaben für die unmittelbare Arbeit. Nutzen Sie die ausliegenden Spendenumschläge für namentlich erfassbare Barspenden, damit Sie eine Spendenbescheinigung erhalten.

Herzlichen Dank!

Uwe Goetze, Vorsitzender des GKR



Gemeindechronik – die letzten 30 Jahre

Sie kennen die Gemeinde und / oder schreiben gern und / oder stöbern gern in Archiven?

Vor 60 Jahren, am Sonntag, den 2. Februar 1958 wurden die neuen Glocken unserer Kirche geweiht, da der Glockenturm – in veränderter Form – bereits wiederaufgebaut war. Auf dieses kleine, aber wichtige Jubiläum in unserer Gemeindegeschichte sind wir während des Gottesdienstes Anfang Februar kurz eingegangen.

Der Neuaufbau des im II. Weltkrieg zerstörten Kirchengebäudes sollte dagegen noch zwei weitere Jahre brauchen: Die Kirchenweihe am 27. März 1960 jährt sich in knapp zwei Jahren, also im Jahr 2020, zum 60. Mal, was wir natürlich gebührend feiern wollen. Rechtzeitig zu diesem Jubiläum würde der Gemeindekirchenrat gerne die Erweiterung unserer Chronik um die Jahre 1990 bis 2019 präsentieren und einige Kapitel der vorliegenden Chronik mit neuem Material ergänzen.

Für die Arbeit an dieser „Chronik 2“ suchen wir eine verantwortliche Leiterin oder einen Leiter und möglichst viele Mitwirkende, die Zeitzeugen interviewen möchten, in Archiven stöbern, recherchieren, Artikel schreiben oder ein Layout gestalten können. Es handelt sich um ein zeitlich befristetes Projekt, was im Mai dieses Jahres starten soll und spätestens im Frühjahr 2020 enden wird. Notwendige Kosten und Auslagen wird die Gemeinde natürlich tragen.

Haben Sie alte Artikel Gemeindebriefe oder Bilder von unserer Gemeinde?

Wir würden sie gerne abholen und kopieren.

Die Originale erhalten Sie kurzfristig wieder zurück.



**Wenn Sie mitmachen mögen
oder alte Artikel oder Bilder
abgeben wollen, melden Sie
sich bitte mit Ihrer Adresse
und Telefonnummer im
Gemeindebüro, bei unseren
Pfarrern oder unserem
Diakon.**

Der Kirchenraum wird erstrahlen

Fenster- und Dacharbeiten beginnen

Das Gerüst für die Sanierung der rund 350 dreieckigen Fensterscheiben der Dachkonstruktion steht seit Anfang März auf der Nordseite (Rückseite) der Kirche. Durch die Fenster über dem Altar kann man einen Teil derjenigen Gerüstkonstruktion erkennen, die auch zur Sanierung des

Daches über dem Altar gebraucht wird. Die Arbeiten beginnen nach Ende der Frostperiode. Danach wird das Gerüst auf die Vorderseite der Kirche an die Knobelsdorffstraße umgesetzt.

Vor rund einem Jahr haben die Vorbereitungen für diese bedeutende Instandsetzungsmaßnahme begonnen. Die Finanzierung aus angesparten Kirchensteuermitteln und einem Zuschuss des Kirchenkreises in Höhe der Hälfte der Baukosten von voraussichtlich knapp 200.000 € ist gesichert.

Ab Ende März werden dann alle dreieckigen Fensterscheiben ausgebaut, das erste Mal seit Jahrzehnten gereinigt und mit einer zweiten Glasscheibe ergänzt. So entsteht aus den Einfachfenstern der 1950er Jahre ein Isolierglas, das die Heizenergie aus dem Kirchenraum nicht mehr so schnell nach außen abgibt. Dann erfolgt der Wiedereinbau, bei dem die nach Jahrzehnten porösen und gerissenen Dichtungen und Fugen komplett erneuert bzw. geschlossen werden.

Leider hat der Architekt unserer Kirche vor 65 Jahren keine technischen Vorrichtungen für eine

einfache Wartung und Reinigung der Dachkonstruktion vorgesehen, z. B. eine bewegliche Wartungsbrücke. Daher kann die Innenreinigung der Dachkonstruktion nur mit Gerüsten erfolgen, was sehr aufwendig und teuer ist und daher nur alle paar Jahrzehnte erfolgen kann. Mit gereinigten, hellen Fenstern wird unser Kirchenraum in neuem Licht erstrahlen. Die Reinigung der Dachkonstruktion lässt aber leider noch auf sich warten.

Uwe Goetze



Warum besuchen Menschen den Gottesdienst?

Online-Umfrage der EKD

Warum besuchen Menschen den Gottesdienst, – und warum bleiben sie ihm fern? Die Evangelische Kirche in Deutschland (EKD) hat eine Online-Umfrage zu diesem Thema gestartet. "Man sagt immer, der Gottesdienst ist das ‚Kerngeschäft‘ der Kirchen. Umso verblüffender ist, dass man so wenig über seine Besucher weiß", sagte die Pastorin Julia Koll, unter deren Leitung der Fragebogen erarbeitet wurde. "Die Häufigkeit der Gottesdienstbesuche wurde in der Vergangenheit bereits mehrfach ermittelt, aber über die Gründe, warum die Menschen ihn besuchen oder auch nicht, ist nur wenig bekannt."

Mancherorts scheint der Gottesdienst wie ein Auslaufmodell zu wirken, aber das ist falsch. In den vergangenen zehn bis zwanzig Jahren hat sich das Feld sehr stark ausdifferenziert. Es gibt alle Arten von Zielgruppen und Anlässen für Gottesdienste. Man weiß nur nicht, wer warum kommt.

Die Auswertung der Umfrage beginnt im Sommer, teilte die EKD mit. Mit ersten Ergebnissen sei im Herbst zu rechnen.

Sie haben kein Internet? Machen Sie trotzdem mit: Kommen Sie während der Öffnungszeiten ins Gemeindebüro. Sie antworten, und wir machen das mit der Technik.



Der Fragebogen, den eine Arbeitsgruppe der Liturgischen Konferenz der EKD auf den Weg brachte, kann unter www.zur-kirche.de ausgefüllt werden. Machen Sie mit!



Sonntag, 6. Mai 10:00 Uhr
Gottesdienst in der
Trinitatiskirche,
Karl-August-Platz

Gottesdienst am Partnerschaftssonntag

Im kommenden Jahr feiert der Kirchenkreis Charlottenburg-Wilmersdorf 40 Jahre Partnerschaft mit dem Kirchenkreis Iringa-West in Tansania. Seit vielen Jahren unterstützen wir dort das Huruma Centre in Iringa, das Waisen- und Straßenkindern ein sicheres Zuhause bietet.

Pastor Christopher Smith aus Minnesota hat im vergangenen Sommer die Gruppe „Friends of Huruma“ gegründet. Im Mai ist er zu Besuch in Berlin und unser Gast: Am Partnerschaftssonntag predigt Christopher Smith in der Trinitatiskirche.

Während seines Besuchs werden wir Ideen entwickeln, wie wir die Huruma-Kinder künftig auch mit gemeinsamen Projekten unterstützen können.

Juliane Kaelberlah (Öffentlichkeitsarbeit Ev. Kirchenkreis)



Montag, 23. April,
18:00 Uhr
Evangelischer Campus
Daniel, Brandenburgische
Str. 51, 10707 Berlin
Der Eintritt ist frei.

„Da kann ja jeder kommen!“ – Kirchengemeinden auf dem Weg zur Inklusion

Impulsvortrag von Sabine Hettinger, Referentin für Inklusion in der Hannoverschen Landeskirche

Rollstuhlrampe, Hörschleife, Behindertentoilette – fertig ist die inklusive Kirche! Aber plant das Gemeindemitglied im Rollstuhl auch das Kirchenfest mit? Kann sich die alleinerziehende Mutter den Chorbeitrag leisten? Und ist das Kind mit Down-Syndrom, das im Gottesdienst vor Freude auch mal schreit, stets willkommen? Ganz schön aufwendig, ein Ort zu sein, an dem sich wirklich alle einbringen und an Gemeinschaft teilhaben können. Oder?

Sabine Hettinger leitete bis Oktober 2017 das Projekt „Gemeinde inklusiv“, in dem sie Kirchengemeinden zwei Jahre lang auf dem Weg zur Inklusion begleitete. In ihrem Impulsvortrag, einem Film und kurzen Übungen zeigt sie praktisch, wie Gemeinden Barrieren abbauen und tatsächlich „ein Ort für alle“ werden können.

Unser Geschenk: Glaube für Einsteiger

Christlicher Glaube in handlicher Buchform

Der Evangelische Elementarkatechismus „Mit Gott – leicht gesagt“ richtet sich an Menschen, die erstmals oder nach langer Zeit Kontakt zur Kirche aufnehmen wollen.

Er informiert einfach und ansprechend zum christlichen Glauben.

Was glauben evangelische Christen? Warum feiert man Pfingsten? Was bedeutet die Taufe? Wie lautet das Vaterunser? Auf diese und andere Fragen gibt es knappe und verständliche Antworten. Das Buch beschreibt lebensnah die wesentlichen Inhalte, Motive und Vollzüge des christlichen Glaubens.

Das 144-seitige Buch gliedert sich in drei Teile: „Mit Gott“ fragt danach, was Glauben eigentlich ist. „Mit Gott leben“ geht auf prägende Stationen im Lebenslauf wie Taufe, Trauung oder Beerdigung ein. „Mit Gott feiern“ widmet sich den christlichen Festen im Kirchenjahr. Kerntexte, wie das Glaubensbekenntnis oder das Vaterunser, sind besonders hervorgehoben.

Wir schenken Ihnen das Buch

einmal pro Haushalt (solange der Vorrat reicht). Kommen Sie einfach im Gemeindebüro vorbei, schreiben Sie eine E-Mail oder rufen Sie an. Geben Sie Ihren Namen und Ihre Adresse durch.

Weitere Exemplare erhalten Sie über den Buchhandel:
„Mit Gott – leicht gesagt“, Hrsg. Martin Rothgangel,
Michael Kuch und Georg Raatz, Gütersloher Verlagshaus,
ISBN 978-3-579-08541-8, 144 Seiten, 4,99 €





WIR GRATULIEREN GANZ HERZLICH...

...ALLEN GEBURTSTAGSKINDERN
DER MONATE APRIL UND MAI
UND WÜNSCHEN IHNEN
ALLES LIEBE, GUTE UND GOTTES SEGEN!

MIT KIRCHLICHEM GELEIT
WURDEN IN DEN MONATEN
JANUAR (2. HÄLFTE), FEBRUAR
UND MÄRZ BESTATTET:

Aus datenschutzrechtlichen
Gründen veröffentlichen wir
in der Online-Ausgabe
unseres Gemeindebriefs
keine Geburtstage und
Amtshandlungen.

Der Gemeindekirchenrat veröffentlicht im Gemeindebrief regelmäßig Geburtstage von Gemeindemitgliedern, die älter als 80 Jahre sind, sowie kirchliche Amtshandlungen (Taufen, Konfirmationen, kirchliche Trauungen, kirchliche Bestattungen). Gemeindemitglieder, die dies nicht wünschen, können das dem Gemeindekirchenrat oder dem Pfarrer / der Pfarrerin schriftlich mitteilen.

Aus datenschutzrechtlichen Gründen veröffentlichen wir in der Online-Ausgabe unseres Gemeindebriefs keine Geburtstage und Amtshandlungen.



IN DEN MONATEN FEBRUAR UND
MÄRZ WURDE GETAUT:

ES WURDEN GETRAUT:

Wichtige Informationen zu Taufe,
Trauung und Beerdigung finden
Sie auf unserer Internetseite
www.epiphanien.de

Liebe deinen Nächsten. Egal, woher der Nächste kommt.

Vor Gott sind alle Menschen auf
der Welt gleich. So sollten sie auch
behandelt werden, denn jeder hat
das Recht auf ein Leben in Würde.
brot-fuer-die-welt.de

IBAN: DE10 1006 1006 0500 5005 00



Mitglied der **actalliance**

Würde für den Menschen.



Evangelischer
Kitaverband
Mitte-West

Seit August 2017 nimmt der Kitaverband Mitte-West die Trägerschaft, Verwaltung und Organisation von mehr als 20 evangelischen Kindertagesstätten in den Bezirken Charlottenburg-Wilmersdorf und Tempelhof-Schöneberg wahr.

Die Zusammenarbeit mit der jeweiligen Kirchengemeinde macht dabei das evangelische Wirken vor Ort sichtbar und spürbar.

Wir suchen Sie!

Für unsere Kitas suchen wir Fachkräfte, die möglichst eine evangelische Identität mitbringen. Bitte beachten Sie die Stellenausschreibungen auf unserer Internetseite: www.kitaverband-mw.de

Eine Einrichtung der:

-
- **Evangelischen Kirche**
Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz
-



Weitere Informationen:
☎ 030 816901 256

Wir nehmen uns Zeit für regelmäßige Besuche bei Schwerkranken, Sterbenden und deren Angehörige jeden Alters. Dabei hören wir zu und/oder schweigen mit den Betroffenen, wobei immer die Wünsche und Bedürfnisse des Einzelnen im Mittelpunkt stehen.

Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.
Ambulanter Hospizdienst-
und Familienbegleitdienst
Soorstr. 76, 14050 Berlin
hospizdienst.berlin@
johanniter.de

**DIE
JOHANNITER**



Aus Liebe zum Leben

Wollreich 

Inh. Anke Alvarez Campos

• Schoppel • Adriaflil • Opal
• Lanartus • Anstermann • Lamana • Filcolana

Wir bieten Problemlösungen
und Strickkurse

Knobelsdorffstr. 43
14059 Berlin-Charlottenburg

Telefon: 030.30 20 43 87
wollreich@t-online.de
www.wollreich-berlin.de

Welle & Schnitt

HAARMOBIL

**Manja Barth
Friseurmeisterin**

Ihr Friseur für zu Hause
Termine nach Absprache

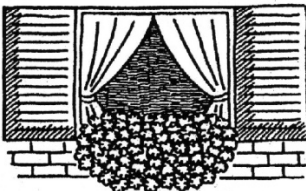
Tel.: 030 / 470 88 080 & mob: 0170 / 90 23 511

**Warum haben Meyers eigentlich immer
saubere Gardinen?**



**Wir waschen und
reinigen chemisch
im Objekt- und
Privatbereich**

Unsere Dekorateur
de- und montieren
Stores/Übergardinen
fachgerecht



- Eigenes Näh- und Änderungsatelier!
- Spez. bel Umzug
- sämtliche Schienensysteme
- Fertigung von Stores, Lamellen, Jalousien und Übergardinen
- Teppichboden und Teppich-Reinigung

gardenen • express

Anfertigung **LAMELLENREINIGUNG** Reparatur
sauber & hygienisch

Witzlebenstr. 37 am Lietzensee (Funkturn) 14057 Berlin Charlottenburg

☎ 3 21 99 75

Fax 3 22 38 57

☎ 3 21 61 32

WWW.gardenen-express.de

Funk 0177 28 48 933

e-mail doebler@gardenen-express.de



Rehazentrum Westend

Epiphanienweg 6
14059 Berlin-Charlottenburg

Tel: (030) 306 78 100/200

Fax: (030) 306 78 118

E-Mail: info@rehawestend.de
Internet: www.rehawestend.de

Montag bis Freitag von 7.00 Uhr – 20.00 Uhr
Samstag von 11.00 Uhr – 14.00 Uhr

WEITERE STANDORTE

Gesundheitszentrum Lichtenberg

Ruschestraße 103-104, Haus 21, 10365 Berlin
Tel. (030) 306 78 191

Gesundheitszentrum Schöneberg

Kaiser-Wilhelm-Platz 1, 10827 Berlin
Tel. (030) 306 78 181

Gesundheitszentrum Zehlendorf

im Ev. Krankenhaus Hubertus
Spanische Allee 16, 14129 Berlin
Tel. (030) 306 78 278

Therapiezentrum am Schloss

Mierendorffstraße 2, 10589 Berlin
Tel. (030) 68 32 48 01

**Ambulante kardiologische, angiologische und
diabetologische Rehabilitation**
Intensivierte Rehabilitationsnachsorge (IRENA)
Herzsport • Gefäßsport • Diabetikersport
Zuzahlungsfreie Präventionsleistungen (PreVental)
Physiotherapie • Gesundheitssport • Rehasport

Diplom-Kaufmann **Jochen Schwarz** Steuerberater

Wir beraten Sie gern und freuen uns auf Ihren Besuch, speziell: Aktuelle Rentenbesteuerung

Dernburgstraße 59 / Ecke Neue Kantstraße 14057 Berlin
(030) 321 30 79 oder (030) 32131 10 oder 0173 – 212 939 0

www.steuerberatung-schwarz.com

jschwarz@steuerberatung-schwarz.com



Optiker Wittig

Augenprüfung | Brillen & Kontaktlinsen in Westend

Wir sind Spezialist für Sehbehinderte

Das tun wir für Sie:

- Hausbesuche - ideal für alle, die nicht mobil sind
- Vergrößernde Sehhilfen
- Spezial Brillengläser bei AMD
- Abwicklung mit den Krankenkassen



Augenoptikerin und Geschäftsinhaberin Kerstin Ratajski
und das Team der **Optiker Wittig GmbH**

Kaiserdamm 29 | 14057 Berlin | Tel. (030) 30 10 60 50

E-Mail info@wittig-optik.de | Web www.wittig-optik.de

**Offen für Sie:**

Mo – Fr	7.00 – 18.30
Sa	7.00 – 15.00
So	7.00 – 15.00

Charlottenburg**Seelingstr. 30**

Telefon (030) 322 88 80

Fax (030) 322 88 38

www.brotgarten.de**Pflegeresidenz Im Paulinenhaus**

Die Pflegeeinrichtung für gehobene Ansprüche mit einer familiären und lebenswürdigen Atmosphäre.

Eschenallee 28 • 14050 Berlin-Charlottenburg • Tel. 030 / 688 3030
Fax 030 / 688 30 3499 • E-Mail: paulinenhaus@novavita.com

www.novavita.com

SENIORENDOMIZIL WILHELM-STIFT

am Schlosspark Charlottenburg
Wohnen & Pflege



Die richtige Entscheidung
bei Pflegebedürftigkeit



Lebensfreude kennt kein Alter

- lichtdurchfluteter Neubau mit 130 Pflegeplätzen nach modernsten pflegewissenschaftlichen Erkenntnissen
- 90 Wohnungen mit Service sowie Gästewohnungen
- hauseigene Küche und Restaurant Victoria
- vielfältiges kulturelles Angebot

16.000 m² Ruheoase in bester Innenstadtlage
Besichtigung und Beratung täglich

Ernst-Bumm-Weg 6 • 14059 Berlin • Telefon: 0 30 / 36 41 01 400
www.procurand.de

monument-grabmale

STEINMETZMEISTER HANS-PETER SCHENKE



Neuanfertigung und Aufarbeitung von Grabmalen, eigene Steinsägerei und -schleiferei

Fürstenbrunner Weg 42, 14059 Berlin-Charlottenburg
(gegenüber dem Luisen-Kirchhof) • Tel.: 3 02 27 82

Wir betreuen auch die Kunden der ehem. Firmen Rüder - Stanelle - Völkel,

BAUSCHKE



A. Bauschke Bestattungen Tel.: 302 61 18
jederzeit

Kompetent und individuell seit 1903

Festpreisgarantie bei Bestattungsvorsorge

Private Feierhalle – auch am Wochenende

Spandauer Damm 110, 14059 Berlin-Charlottenburg

P auf dem Hof www.bauschke-bestattungen.de

info@bauschke-bestattungen.de

Hier könnte Ihre
Anzeige stehen.

Bitte wenden Sie sich an uns!

Gern beraten wir Sie
bei einem persönlichen
Besuch.

(Kontakt Daten Seite 47)

Herzliches
Dankeschön
an die
Inserentinnen
und Inserenten!

Kontonummer unserer Gemeinde

Evangelische Kirchengemeinde Epiphanien

Unter „Verwendungszweck“ bitte eintragen:

Name, Anschrift + Spendenzweck bzw. „Kirchgeld“ (bitte unbedingt angeben!)

Evangelische Bank, IBAN: DE90 5206 0410 0003 9094 25, BIC: GENODEF1EK1

Spendenbescheinigungen werden Ihnen zugeschickt.

Impressum:

Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde Epiphanien im Kirchenkreis
Charlottenburg-Wilmersdorf

20. Jahrgang, Ausgabe Nr. 3 - 2018 (April - Mai 2018), Auflage: 4300 Stück

Herausgeber: Gemeindekirchenrat der Evangelischen Kirchengemeinde Epiphanien

Redaktion: Uwe Goetze (ViSdP), Christa Löwenbrück, Monika Roßteuscher,
Heike Thulmann, Hannes Wolf, Christian Zeiske

Inserentenbetreuung: Karola Dykiert, E-Mail: inserate@epiphanien.de

Satz & Grafik: Christa Löwenbrück, E-Mail: chloe@tochnit-aleph.com

Druck: Gemeindebriefdruckerei, Groß Oesingen

Bilder: Sofern nicht anders angegeben stammen die Bilder aus privaten Quellen und aus
gemeindebrief.de.

Für namentlich gekennzeichnete Beiträge ist jeweils der Autor / die Autorin verantwortlich.

*Das Redaktionsteam wünscht Ihnen
einen vergnügten Start in die warme Jahreszeit.
Fröhliche Lieder mögen jeden Tag zum Klingen bringen
und Sie hoffnungsvoll einstimmen auf alles, was da kommen mag.*



*Genaue Termine der nächsten 2 Monate entnehmen Sie bitte dem Kalender in der Mitte dieses Heftes.
Kontaktdaten siehe nächste Seite*

Gottesdienste / Kasualien

Gottesdienste sonntags 10:00 Uhr

Taizé-Gottesdienst, 18:00 Uhr, Pfarrer Till Sauer

Taufe / Trauungen / Beerdigungen: Kontakt über Gemeindebüro

Seelsorge

Bitte wenden Sie sich an Pfarrer Christian Zeiske, Pfarrerin Ramona Rohnstock oder Diakon Hannes Wolf

Musik und Kunst

Kantorei: Anna Lusikov

Volksliedersingen: Anna Lusikov

Konzerte / Geistl. Abendmusik: Anna Lusikov

Kunstaussstellungen: Heike Thulmann

Gesprächsgruppen

Literaturkreis: Dr. Freimut Wilborn

Glaubensgespräche: Cornelia und Martin Burghoff, Diakon Hannes Wolf

Glaubenskurs: Cornelia und Martin Burghoff, Diakon Hannes Wolf

Bibelgespräche: Martin Burghoff, Diakon Hannes Wolf

Kinder / Jugendliche

Konfirmandenunterricht: Pfr. Arnold Löwenbrück und Diakon Hannes Wolf

Kinderkirche: Pfarrer Christian Zeiske, Pfarrerin Ramona Rohnstock

Jugend im Turm: Diakon Hannes Wolf

Seniorinnen und Senioren

Seniorenachmittag: Christa Schwencke + Team

Seniorengeburtstagscafé: Pfarrer Christian Zeiske, Pfarrerin Ramona Rohnstock

Gedächtnistraining: Christiane Stanko

Seniorentanz: Gertraud Matthaei

Sonstiges

Entdeckertouren: Heike Thulmann, Monika Roßteuscher

Besuchsdienst: Diakon Hannes Wolf

BÜRO DER GEMEINDE / KÜSTEREI

Sigrun Spodeck-Engelhardt,
aus gesundheitlichen Gründen zurzeit
vertreten durch: Sabine Jagielski und
Bettina Schmaling
Tel.: 030 301169-0, Fax: 030 301169-98
Knobelsdorffstraße 72-74 14059 Berlin
E-Mail: kontakt@epiphanien.de
Website: www.epiphanien.de
f www.facebook.com/Epiphanien
Sprech- und Öffnungszeiten:
Mo + Di 11:00-13:00, Do 15:00-18:00 Uhr
(09. u. 10. April geschlossen)

GEMEINDEKIRCHENRAT

Vorsitzender: Uwe Goetze
Mobil: 0171 1421888, Tel.: 030 40710145
E-Mail: gkr@epiphanien.de
Stellvertretender Vorsitzender:
Pfarrer Christian Zeiske
(ab 15.04.:) Pfarrerin Ramona Rohnstock

PFARRER / PFARRERIN

Christian Zeiske, Tel.: 030 301169-14
E-Mail: christian.zeiske@epiphanien.de
(ab 15.04.:) Ramona Rohnstock
Tel. 033203/899866
E-Mail: ramona.rohnstock@epiphanien.de
Sprechzeiten nach Vereinbarung

DIAKON

Hannes Wolf, Mobil: 0176 28481276
E-Mail: hannes.wolf@epiphanien.de

KIRCHENMUSIKERIN

Anna Lusikov, Tel.: 030 2857107
E-Mail: anna.lusikov@epiphanien.de
E-Mail für Konzertangelegenheiten:
konzerte@epiphanien.de

HAUSMEISTER

Heiko Schulze, Mobil: 0157 88247791
E-Mail: heiko.schulze@epiphanien.de

EVANGELISCHE KINDERTAGESSTÄTTE

Leitung Kindertagesstätte:
Jutta Hackmann-Laska
Knobelsdorffstr. 74, 14059 Berlin
Tel.: 030 44722461
E-Mail: epiphanien@kitaverband-mw.de

FAMILIENBILDUNGSSTÄTTE

Brandenburgische Str. 51
10707 Berlin, Tel.: 030 863909918
E-Mail: buero@fb-cw-evangelisch.de
Website: www.fb-cw-evangelisch.de

LITERATURKREIS

Dr. Freimut Wilborn, Neue Kantstr. 9,
14057 Berlin, Tel.: 0157 72540610
E-Mail: literaturkreis@epiphanien.de

KUNSTAUSSTELLUNGEN

Heike Thulmann, Tel.: 030 33007030
E-Mail: ausstellung@epiphanien.de

SENIORENNACHMITTAG

Christa Schwencke
(Kontakt über das Gemeindebüro)

GEDÄCHTNISTRAINING

Christiane Stanko, Tel.: 030 3225824

Seniorentanz

Gertraud Matthaei, Tel.: 030 3026187

INSERTATE

Karola Dykiert
E-Mail: insertate@epiphanien.de

Redaktionsschluss für den
nächsten Gemeindebrief:

10. Mai

Sie kennen Ihre Gemeinde?
Sie schreiben gern?
Sie stöbern gern in Archiven?

Vor 60 Jahren wurden die neuen Glocken der Epiphaniengemeinde geweiht.
Aus Anlass dieses Jubiläums wollen wir die vorhandene Gemeindechronik
weilerschreiben. Dafür suchen wir eine Leiterin oder einen Leiter und
möglichst viele Mitwirkende, die Zeitzeugen interviewen möchten,
in Archiven stöbern, recherchieren, Artikel schreiben
oder ein Layout gestalten können.

Das Projekt startet im Mai dieses Jahres und endet Frühjahr 2020.
Es handelt sich um eine ehrenamtliche Tätigkeit.

Besitzen Sie alte Gemeindebriefe oder Bilder von der Epiphaniengemeinde?
Wir würden sie gerne kopieren. Die Originale erhalten Sie zurück.

Wenn Sie im Projekt mitmachen mögen
oder alte Artikel oder Bilder abgeben wollen,
melden Sie sich bitte im Gemeindebüro,
bei der Pfarrerin, dem Pfarrer oder dem Diakon.
(Kontaktaten umseitig).

